Genobank Mainz eG

Genobank Mainz eG
Hauptstr. 106 - 110
55120 Mainz

Tel.: 06131 6994-0
Fax: 06131 699477
mail@genobank-mainz.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

die Genobank Mainz eG ist mit ihrem Partner VR Bank Alzey-Land-Schwabenheim eG weit vorangekommen auf dem Weg zu einer starken genossenschaftlichen Regionalbank: Als mittelständischer Finanzierungspartner für die Menschen in unserer Heimatregion - zwischen Mainz-Mombach, Bornheim und Schwabenheim – soll durch die Fusion die „Raiffeisenbank in Rheinhessen eG“ entstehen. Mit ihr wollen wir Neues schaffen, damit Bewährtes weiterlebt. Mit den vertrauten Ansprechpartnern an unseren Standorten und zugleich einem breiteren Leistungsspektrum werden wir nah und modern sein. Durch unseren Namen wollen wir uns einerseits klar mit der genossenschaftlichen Marke identifizieren und von deren Bekanntheitsgrad profitieren. Die von Friedrich Wilhelm Raiffeisen geprägten genossenschaftlichen Werte Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung sowie Solidarität, Subsidiarität und Basisdemokratie sind heute aktueller denn je. Andererseits ist uns der Bezug zu der Region, in der wir unsere Wurzeln haben, sehr wichtig und wir möchten dies in unserer Firmierung klar transportieren. Durch den Namen werden wir uns als einzigartige und unverwechselbare Bank sowie als Teil einer modernen und leistungsfähigen FinanzGruppe positionieren. Der Begriff Genobank ist dagegen leider fast ausgestorben – es gibt in ganz Deutschland nur noch fünf davon.

Das große Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Häuser zeigt uns, dass bereits ein sehr gutes Miteinander als Fundament der gemeinsamen Bank gewachsen ist. In der Projektarbeit laufen die juristischen, technischen und organisatorischen Vorbereitungen auf Hochtouren – auf der Generalversammlung am 11. Juni 2024 werden Sie über den Verschmelzungsvertrag beschließen können.

Wir freuen uns, wenn viele von Ihnen diese Möglichkeit nutzen, gemeinsam mit uns die Zukunft zu gestalten. Mit diesem Mitgliederbrief wollen wir Ihnen einen Überblick über Meilensteine des Fusionsprozesses geben und Ihnen Grundzüge des Verschmelzungsvertrags vorstellen.

***Horst Nothhelfer,** Vorstand*

***Mark Stehle,** Vorstand*

Mitglieder-Dialoge gut besucht

Ende Februar fanden drei Mitglieder-Dialoge statt. Diese Plattformen für Information, Diskussion und intensiven Austausch stießen mit insgesamt 70 Teilnehmern auf erfreulich großes Interesse. Dort bestand die Gelegenheit, konkrete Fragen an die Vorstände im Hinblick auf die Fusion zu stellen. Im Mittelpunkt standen dabei der neue Name, die Gründe für die Verschmelzung und die Konkretisierung von Vorteilen. Informationen zum Fusionspartner und dessen wirtschaftlicher Entwicklung nahmen ebenfalls breiten Raum ein.

„Gibt es künftig noch Generalversammlungen?“ war eine weitere dem Vorstand gestellte Frage: Die Generalversammlung wird als basisdemokratische Form der gleichberechtigten Willensbildung unserer Mitglieder erhalten bleiben. Denn die Mitgliedschaft ist ein Alleinstellungsmerkmal, das uns vom Wettbewerb absetzt. Daher wollen wir die Mitgliedschaft ausbauen und den Förderauftrag intensiver leben. Wie bisher schon in der Genobank wollen wir auch zukünftig möglichst viele Kundinnen und Kunden zu Mitgliedern machen.

Auch Veränderungen bzw. Übergangsfristen wurden bei den Mitglieder-Dialogen thematisiert. Dazu und zu allen weiteren wichtigen Aspekten rund um die Verschmelzung werden auf unserer Internetseite ausführliche FAQ Listen bereitgestellt. Sie als Kundinnen und Kunden der Genobank behalten sowohl Ihre Kontonummer als auch Ihre IBAN. Es besteht für Sie kein Handlungsbedarf, da die „Raiffeisenbank in Rheinhessen“ die IBAN der Genobank beibehält.

Trends im Markt für Finanzdienstleistungen

Gründe für die Verschmelzung sind insbesondere die herausfordernden Rahmenbedingungen für die genossenschaftlichen Banken und spezifische Probleme für kleinere Häuser. So erfordern immer weiter steigende regulatorische Anforderungen, das alle Teile des Bankgeschäfts erfassende Thema Nachhaltigkeit, die digitale Transformation und die Vorgaben des Verbraucherschutzes auf Dauer hohe Investitionen. Diese Investitionen sind mit einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden und in besonderem Maße geeignet, um Skaleneffekte größerer Einheiten zu nutzen.

Nikolaus Victor
ehem. Vorstand der Genobank Mainz eG

„Die Verschmelzung zur Raffeisenbank in Rheinhessen ist nicht nur betriebswirtschaftlich sehr sinnvoll. Mit dem neuen Namen geht auch eine Steigerung der Attraktivität im Bankenwettbewerb einher. Die hohe Markenbekanntheit wird genutzt und Raiffeisenbank passt zu unserer Geschichte, da Mainz-Mombach früher vorwiegend landwirtschaftlich geprägt war. Als einzige Raiffeisenbank vor Ort werden wir gerade auch in Mainz eine Alleinstellung haben.“

Im deutschen Markt herrscht zudem ein scharfer Wettbewerb. Insbesondere das Vordringen der Tech-Riesen wie Google oder Apple in den Bankenmarkt gewinnt immer mehr an Fahrt. Dafür gilt es sich ebenso zu wappnen wie für den in den letzten Jahren stark zunehmenden Arbeitskräftemangel.

Größere Genossenschaftsbanken weisen meist bessere Produktivitätskennziffern aus und werden auch als attraktivere Arbeitgeber wahrgenommen: Die Betrachtung der Volksbanken und Raiffeisenbanken auf Bundesebene spiegelt die skizzierten großen Herausforderungen wider.

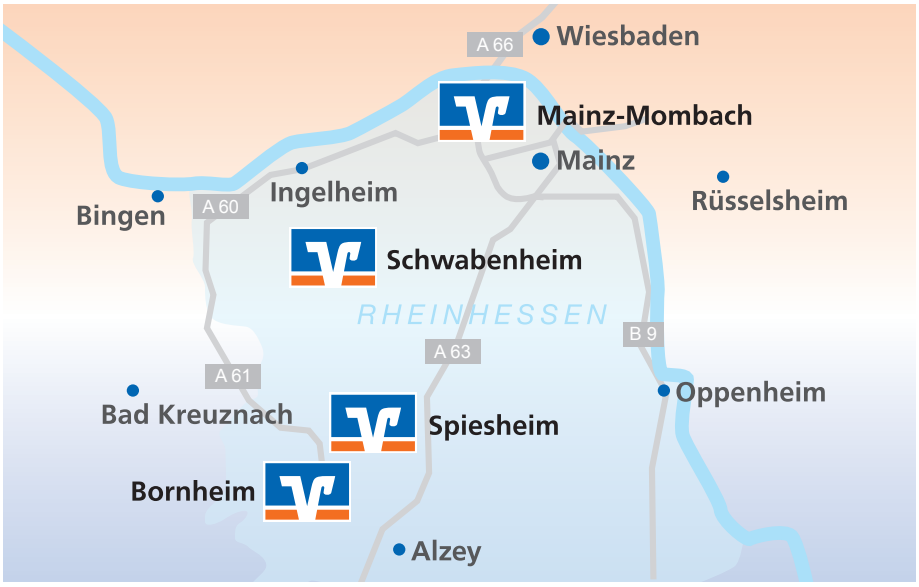
Christian Kanka
Ortsvorsteher von Mainz-Mombach

„Nach der Schließung der Filialen der Rheinhessen Sparkasse und der Volksbank Darmstadt Mainz, ist die Genobank Mainz vor Ort die einzige Bank mit Filialangebot. Durch ihre Fusion zur Raiffeisenbank in Rheinhessen mit Sitz in Mainz-Mombach wird diese lokale Präsenz nochmals gestärkt Das ist ein großes Plus für alle, die hier leben, besonders für die älteren Mitbürger.“

Die durchschnittliche Bilanzsumme einer Bank hat sich seit der Jahrtausendwende von 298 Millionen Euro auf 1,7 Milliarden Euro mehr als verfünffacht. Dabei ist Größe aber kein Wert an sich – sie muss in einer angemessenen Relation zum Marktgebiet, der regionalen Wettbewerbssituation und den Kundenbedürfnissen stehen.

Im Portrait: Unser Partner und die neue „Raiffeisenbank in Rheinhessen“

Mit der VR Bank Alzey-Land-Schwabenheim eG ist jetzt der für uns passende Partner da – und das zum genau richtigen Zeitpunkt. Sie hat ihren Ursprung aus den Kredit- und Warengenossenschaften Bornheim, Lonsheim, Flomborn, Ober-Flörsheim, Spiesheim, Ensheim und Hangen-Weisheim. Der letzte Zusammenschluss fand 2017 mit der Raiffeisen-Volksbank eG, Schwabenheim statt. Der Bankbetrieb ist insbesondere auf das Kreditgeschäft mit gewerblichen Mitgliedern und Kunden ausgerichtet. Stärkste Branche im Kundenkreditgeschäft ist mit 10 % die Landwirtschaft mit dem Schwerpunkt Weinbau. Warengeschäft wird seit Jahren keines mehr betrieben.



Beide Häuser sind kulturell und geografisch sehr nahe beieinander – unsere Kundenstrukturen und die Marktgebiete ergänzen sich. Das Geschäftsgebiet beider Banken war und ist Rheinhessen. Durch die Fusion wird die Verwurzelung in der Region noch einmal verstärkt. Eine Betrachtung der Kundenherkunft zeigt, dass die Genobank Mainz eher das nördliche Rheinhessen bis über den Rhein nach Wiesbaden und Frankfurt abdeckt und die VR Bank Alzey-Land-Schwabenheim mehr den Schwerpunkt auf die Mitte und den Süden von Rheinhessen hat. Die Fusion beider Banken bildet geografisch ein sinnvolles Geschäftsgebiet ab, da sich das Marktgebiet Rheinhessen von

Norden nach Süden ineinander verzahnt. Dieses Einzugsgebiet befindet sich in einer der prosperierendsten Regionen Deutschlands und kann von der fusionierten Bank als sehr homogenes Marktgebiet bestens bedient werden, so dass sich hieraus Chancen auf zusätzliche Marktanteile ergeben.

Die entstehende gemeinsame Raiffeisenbank wird mit einer Bilanzsumme von rund 500 Millionen Euro, mehr als 60 Mitarbeitenden, rund 4.800 Mitgliedern und über 10.200 Kundinnen und Kunden in Relation zum Geschäftsgebiet passend dimensioniert sein, um effizienter zu arbeiten und zusätzliche Marktpotenziale heben zu können. Damit wird sie sich als die einzige mittelgroße Bank der Region positionieren. Zusammen erreichen wir eine zukunftsfähige, aber zugleich für die Menschen überschaubare Größenordnung.

Wir sind in Bornheim, Mainz und Schwabenheim für Sie persönlich vor Ort da, mit drei Filialen und einer SB-Filiale in Spiesheim. Es gibt keine fusionsbedingten Schließungen. Im Gegenteil: Mit der Fusion sichern wir die Standorte!

Barbara Saffrahn
Mitarbeiterin (seit 1985) und Vermögenskundenbetreuerin

„Ich freue mich, auch zukünftig in der vertrauten Umgebung als persönliche Ansprechpartnerin für meine Kundinnen und Kunden da zu sein. Die Verschmelzung wird einen wichtigen Beitrag zu mehr Möglichkeiten für ihre qualitativ hochwertige Betreuung leisten, z.B. durch moderne Arbeitsmöglichkeiten und mehr Zeit für Beratung."

Vorteile der Fusion

Mit der gebündelten Kraft der Partnerbanken können wir die Anforderungen von Gesetzgeber und Bankenaufsicht wesentlich effizienter abdecken, Service und Beratungsleistungen für die Kundinnen und Kunden weiter vorantreiben, Innovationen zügiger umsetzen und neue Ertragsstandbeine aufbauen. Auf mittlere Sicht erwarten wir für die fusionierte Bank ein Betriebsergebnis, das deutlich über dem jetzigen Niveau bei der Genobank Mainz liegt. Damit stärken wir das Dividendenpotenzial für die Geschäftsguthaben unserer Mitglieder. Der Gewinn soll aber auch für den Bankbetrieb investiert werden.

Im Finanzierungsgeschäft mit Unternehmen können wachstumsstarke Firmenkunden oder Immobilieninvestoren länger als bisher mit entsprechend qualifizierter Betreuung begleitet werden. Alle Kundinnen und Kunden profitieren vom unverändert hohen Stellenwert unserer genossenschaftlichen Beratung durch die persönlich bekannten Ansprechpartner. Die vertrauten Gesichter vor Ort werden auch weiter für Sie da sein – und gleichzeitig bessere Möglichkeiten haben, auf Ihre Bedürfnisse einzugehen, z. B. mit mehr Zeit durch die Entlastung von Verwaltungsaufgaben. Unter dem Dach einer gemeinsamen Bank wird es darüber hinaus möglich sein, das Versprechen „Wir können persönlich + digital" dauerhaft einzulösen.

Mit der Fusion wappnen wir uns auch für den in den letzten Jahren stark zunehmenden Fachkräftemangel. Wir sind an dem Punkt, wo Sie die Auswirkungen manchmal wahrnehmen müssen. Zum Beispiel weil Bearbeitungszeiten sich verlängern, ein Rückruf dauert – oder am Schalter bildet sich eine Schlange, weil zu wenige Mitarbeitende da sind.

Peter Walz
Inhaber der Metzgerei Walz in Mainz-Mombach

„Genau wie mein seit 1824 existierender Familienbetrieb sich stets den aktuellen Herausforderungen anpassen muss, ist es auch für eine Bank wichtig, sich immer wieder neu für die Zukunft auszurichten. Schon mein Opa war Kunde der in unserer direkten Nachbarschaft ansässigen Genobank: Ich freue mich sehr, dass mit der Fusion ihre Zukunftsfähigkeit nachhaltig gesichert und damit unsere enge Partnerschaft auch für viele weitere Jahre ein stabiles Fundament haben wird."

Mathias Grünewald
Vorsitzender „Mombacher Turnverein 1861 e. V.

„Zusammen geht mehr: Diese Erfahrung haben auch wir gemacht, als wir vor vielen Jahren den Weg zu einer Fusion gewagt und zwei selbstständige Vereine zu einer großen Gemeinschaft vereint haben. Zwischen der Genobank Mainz und dem Mombacher Turnverein 1861 e. V. bestehen seit vielen Jahren enge persönliche und geschäftliche Verbindungen. Ich freue mich, dass zukünftig unter dem Dach der Raiffeisenbank in Rheinhessen diese Verbindungen weiter gepflegt und ausgebaut werden können."

Zahlen und Daten der VR Bank Alzey-Land-Schwabenheim eG

Bilanzsumme (Mio. EUR)	119,6
Kundeneinlagen (Mio. EUR)	95,9
Kundenkredite (Mio. EUR)	88,5
Bilanzielles Eigenkapital (Mio. EUR)	13,7
Mitglieder	1.082
Mitarbeiter	22

Eine verbesserte Arbeitgeberattraktivität wird neue Möglichkeiten eröffnen, um qualifiziertes Personal für die neue Bank zu gewinnen und zu binden. Denn sie kann mehr Optionen für ihre Lebensgestaltung bieten. Alle Mitarbeitenden werden übernommen – ihre Beschäftigungsverhältnisse laufen normal weiter.

Verschmelzungsvertrag sorgt für Rechtssicherheit

Entsprechend der Größe der Standorte wird der juristische Sitz der „Raiffeisenbank in Rheinhessen eG“ – in Mainz-Mombach sein. Im Verschmelzungsvertrag werden diese und alle im Zuge der Verhandlungen getroffenen Absprachen rechtssicher geregelt. So hält § 4 den Namen und den Sitz nach Eintragung der Verschmelzung ins Genossenschaftsregister fest.

Die §§ 2 und 3 enthalten die Regelungen zur Mitgliedschaft: Die Mitglieder der übertragenden VR Bank Alzey-Land-Schwabenheim werden mit dem Wirksamwerden der Verschmelzung kraft Gesetzes und kostenfrei Mitglieder der übernehmenden Genobank Mainz. Jedes Mitglied der übertragenden Genossenschaft wird mit mindestens einem und im Übrigen mit so vielen Geschäftsanteilen an der übernehmenden Genossenschaft beteiligt, wie durch Anrechnung seines bisherigen Geschäftsguthabens bei der übertragenden Genossenschaft als voll eingezahlt anzusehen sind. Die Geschäftsguthaben werden unverändert 1:1 übernommen. Die Höhe des Geschäftsanteils und die Einzahlungsregelung bei unserer Genobank sollen beibehalten werden.

In § 10 werden die Folgen für die Arbeitnehmer und ihre Vertretungen angesprochen. Demnach tritt mit dem Wirksamwerden der Verschmelzung die Genobank als übernehmende Genossenschaft im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in alle Rechte und Pflichten der in diesem Zeitpunkt bei der übertragenden Genossenschaft bestehenden Arbeitsverhältnisse ein. Keine der beiden Genossenschaften kann anlässlich des mit der Verschmelzung einhergehenden Betriebsübergangs Arbeitsverhältnisse kündigen. § 11 regelt, dass die Generalversammlungen der „Raiffeisenbank in Rheinhessen“ am Sitz der Genossenschaft in Mainz stattfinden.

Beide Partner sind von Beginn an auf Augenhöhe in die Aushandlung des Verschmelzungsvertrags gegangen. So bestand Einvernehmen, dass die Organe Aufsichtsrat und Vorstand paritätisch besetzt sein sollen. Dies findet sich in § 12 wieder. Die Leitung der neuen Bank wird dann also aus den vier Vorständen Daniela Neu, Horst Nothhelfer (Vorstandsvorsitzender), Matthias Kinzel und Mark Stehle bestehen. Dem Aufsichtsrat der „Raiffeisenbank in Rheinhessen“ sollen neben den bisherigen Mitgliedern aus dem Bereich der übernehmenden Genossenschaft sechs Mitglieder aus dem Bereich der übertragenden Genossenschaft angehören. Unmittelbar nach dem Wirksamwerden der Verschmelzung soll der Vorsitzende von der übernehmenden Genossenschaft gestellt werden. Zum Stellvertreter soll ein Mitglied aus dem Bereich der übertragenden Genossenschaft gewählt werden.

§ 13 hält fest, dass die Geschäftsstellen der VR Bank Alzey-Land-Schwabenheim nach dem Wirksamwerden der Verschmelzung als Geschäftsstellen der fusionierten Genossenschaft weitergeführt werden.

Schritte zu einer Verschmelzung

Sondierungen erfolgreich abgeschlossen	✓
Einstimmiges Mandat der Aufsichtsräte liegt vor	✓
Konkrete Fusionsverhandlungen laufen an	✓
Anmeldung der Fusion bei Bankenaufsicht, Rechenzentrale und Genossenschaftsverband	✓
Mitarbeiter und Mitglieder werden über die Fusionsabsicht informiert	✓
Verschmelzungsvertrag und Verschmelzungsbericht	✓
Verschmelzungsgutachten des gesetzlichen Prüfungsverbandes	✓
Beschlussfassung der Mitglieder bei Versammlungen am 10. und 11. Juni 2024	
Eintragung ins Genossenschaftsregister	
Technische Fusion am 24. August 2024	

Verschmelzungsgutachten des gesetzlichen Prüfungsverbandes

Die Vorstände haben Einvernehmen über den Entwurf des Verschmelzungsvertrags erzielt. Die Aufsichtsräte haben diesen jeweils einstimmig gebilligt. Das Verschmelzungsgutachten des Genoverbandes als gesetzlicher Prüfungsverband liefert eine unabhängige Bestätigung dafür, dass die Verschmelzung im Interesse der Mitglieder der beteiligten Kreditgenossenschaften liegt. Es wird in der Generalversammlung auch verlesen.

Zusammen geht mehr

Wir als Vorstandsmitglieder sind gemeinsam mit unserem Aufsichtsrat fest davon überzeugt, dass diese Verschmelzung ein Gewinn für alle sein wird: für die Mitglieder und Kunden, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Region. In diesem Sinne bitten wir Sie um Ihre Unterstützung – lassen Sie uns gemeinsam diese Chance nutzen.